



Reduzierung der Durchlaufzeit und problemloser Produktionsanlauf

durch Einführung eines gestützten Konstruktionsverfahrens und Fertigungssystems für die Thermoformindustrie mit

T-ForM

Thermoformunternehmen, Formenbauer und Konstrukteure stärken ihre technologische Basis durch die Entwicklung von innovativen Tools für den Thermoformprozess. Das ist das Ziel des europäischen Forschungsprojekts T ForM. Sechs Industrieorganisationen und Verbände haben zusammen mit führenden Forschungsinstitutionen die Initiative ergriffen, um die europäische Thermoformindustrie bei der Verbesserung ihrer weltweiten Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen. Zu diesem Zweck werden ein simulationsgestütztes Konstruktions- und Fertigungsverfahren entwickelt.

Das Ergebnis wird eine Reduzierung der Durchlaufzeiten (time to market) und ein problemloser Produktionsanlauf sein.

T ForM wird von einem Konsortium teilnehmender Unternehmen, Forschungsinstitutionen und Industrieverbänden und –organisationen durchgeführt. Organisationen aus den Niederlanden (PVT), Belgien (AGORIA), Deutschland (GKV), Spanien (FEAMM), Österreich (KC) und dem Vereinigten Königreich (GTMA) arbeiten eng zusammen. Auf Basis dieses starken Konsortiums und der vorgesehenen Entwicklung gegenüber dem gegenwärtigen Stand der Technik hat die Europäische Kommission beschlossen, das Projekt zu unterstützen.

Das Projekt T ForM beginnt am 1. September 2005, hat ein Gesamtvolumen von 4,8 Mio. Euro und eine Projektlaufzeit von drei Jahren.

In Deutschland koordiniert das Institut für Kunststoffprüfung der Universität Stuttgart die T-ForM Aktivitäten, zusammen mit dem Fachverband Technische Teile im Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V. (GKV) und den den Unternehmen Manfred Jacob Kunststoffverarbeitung GmbH und Unipa GmbH.

Erste deutsche Projektveranstaltung zu T-ForM Anfang 2006

Was bringt Ihnen eine Beteiligung?

- Sie profitieren als eines der ersten Unternehmen von den Konstruktionsguidelines für Thermofomteile, mit denen die Zeitspanne von der Teilekonstruktion bis zum Produktionsanlauf beträchtlich verkürzt wird;
- Sie verfügen im Verlauf des Projektes über ein spezifisches, einfach zu handhabendes simulationsgestütztes Konstruktionsverfahren für Thermoformprodukte;
- Sie erhalten optimale Verarbeitungsparameter für das Thermoformverfahren auf Grundlage einer optimierten Teile- und Formenkonstruktion und Formenherstellung.

Diese Ansätze reduzieren die Durchlaufzeit um 40%, der bisherige Ansatz des „trial and error“ wird überflüssig.

Diese Effizienzsteigerung kann Ihre Kosten um 35% reduzieren!

Was kostet Sie die Beteiligung?

Sie beteiligen sich an T-ForM und bringen Ihre Zeit in das Projekt ein. Regelmäßig werden die Projektergebnisse in Veranstaltungen präsentiert und erörtert. Sie nehmen einerseits teil, um das verfügbare Know-how zu erhalten, andererseits können Sie durch Ihre Mitwirkung und Vorschläge Einfluss auf die Weiterführung und Verbesserung des Projektes nehmen.

Die EU setzt voraus, dass ein teilnehmendes Unternehmen Mitglied des nationalen Verbandes ist. Deutsche Teilnehmer von T-ForM müssten somit Mitglied des FV TT/GKV sein. Dies gibt dem Verband einerseits die Möglichkeit die Interessen und Vorstellungen seiner Mitgliedsunternehmen in dieses innovative Projekt einfließen zu lassen; andererseits profitieren Sie vom Projektbeginn an von den entwickelten Technologien. Speziell für das T-ForM-Projekt ist eine projektbezogene Fördermitgliedschaft im FV TT/GKV möglich (920,- € pro Jahr).

Warum teilnehmen?

- Sie verstärken Ihre technologische Basis und erhalten auch zukünftig Ihre Vorreiterrolle;
- Sie sind in der Forschung mit führenden F&E-Institutionen aktiv;
- Sie machen regen Gebrauch von etablierten professionellen Netzwerken und nutzen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit;
- Sie realisieren eine beträchtliche Reduktion der Durchlaufzeiten;
- Senkung von Kosten

Know-how-Transfer

Das Projekt T-ForM wird vom kollektiven europäischen FP6 Forschungsprogramm unterstützt. F&E- Institutionen führen - unterstützt von der EU - wissenschaftliche und technologische Forschungsaktivitäten im Namen von Industrieverbänden- und organisationen und KMU-Mitgliedsunternehmen durch. Durch die Finanzierung dieser F&E-Maßnahmen wird die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen KMU's nachhaltig verbessert. Die Ergebnisse des Projekts werden Eigentum der Industrieverbände und -organisationen.

Folgende *Aktivitäten für die Know-how-Verbreitung* sind bereits geplant:

- In regelmäßigen Intervallen werden die KMU's eingeladen zu nationalen Veranstaltungen, um über die neuesten Ergebnisse des Projekts informiert zu werden und um diese zu erörtern. Hier können die Teilnehmer ihre Vorstellungen über die Ergebnisse einbringen und Verbesserungsvorschläge einfließen lassen.
- In jedem Land wird eine Einrichtung zur Demonstration durch die am Projekt beteiligten KMU's und F&E-Institutionen eingerichtet.
- Jährliche Wissensverbreitung wird im Rahmen von Veranstaltungen durch den nationalen Industrieverband in Verbindung mit den F&E-Organisationen für alle Verbandsmitglieder organisiert.
- Ein Trainingsmodul zur Ausbildung von Mitarbeitern in den Unternehmen wird entwickelt.
- Weltweit aktive und führende Softwareentwickler im CAD/CAM-Bereich und der Simulationssoftware ergänzen das Projekt-Konsortium und werden eine professionelle Gestaltung der Werkzeuge und Methoden sicherstellen.

**Zu Fragen oder weiteren Informationen sprechen Sie bitte an:
Wilhelm Crößmann, Fachverband Technische Teile (FV TT) im
Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V. (GKV)
Tel. +49 (0)69 27105, Fax: +49 (0)69 239836, Mail: fvtt@gkv.de**

www.t-form.org

